

(5062) 3-2 Z. A I 4340 ex 1911.

### Kundmachung

der k. k. Finanzdirektion für Krain vom 17. Dezember 1911, Z. A I 4340 ex 1911, wegen Einbringung der Bekenntnisse behufs Veranlagung der Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer sowie der Rentensteuer für das Jahr 1912.

Zum Zwecke der

Bemessung der Personaleinkommensteuer und der Besoldungssteuer für das Jahr 1912 haben die Steuerpflichtigen in Gemäßheit des § 202 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, ohne erst eine spezielle Aufforderung der Steuerbehörde abzuwarten,

bis längstens 31. Jänner 1912

ein Bekenntnis über ihr steuerpflichtiges Einkommen sowie auch über das ihrem eigenen Einkommen gemäß § 157 des zitierten Gesetzes zuzurechnende Einkommen der Angehörigen ihrer Haushaltung unter Benützung eines amtlichen Formulars, welches seitens der Steuerbehörden und Steuerämter unentgeltlich verabfolgt wird, bei der zuständigen Steuerbehörde I. Instanz, sohin in der Stadt Laibach bei der k. k. Steueradministration in Laibach und auf dem Lande bei derjenigen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat, einzubringen.

Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 K nicht übersteigt, sind von der Abgabe eines Bekenntnisses in der Regel befreit und sind dazu nur verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung an sie ergeht; jedoch sind auch diese Personen in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen. Dagegen sind diejenigen Personen, deren gesamtes Einkommen, auf ein Jahr berechnet, den Betrag von 1200 K nicht übersteigt, von der Personaleinkommensteuer überhaupt befreit.

Das Einkommen, welches aus verschiedenen Quellen fließt, ist in dem Bekenntnisse nach den einzelnen Hauptquellen (aus Grund- und Gebäudebesitz, aus selbständigen Unternehmungen und Beschäftigungen, aus Dienst- und Lohnbezügen und Ruhegehältern, aus Kapitalvermögen usw.) getrennt auszuweisen, und es genügt daher nicht, dasselbe in einer einzigen Summe auf der ersten Seite des Bekenntnisses einzubekennen.

Feststehende Einnahmen (wie in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Mietzinsen, Pachtzinschillinge, das Einkommen aus Zinsencoupons u. dgl.) sind gemäß § 156 des obzitierten Gesetzes mit dem Betrage, den sie im Jahre 1911 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende (veränderliche) Einnahmen (z. B. Erträge aus Handel und Gewerbe, Dividenden von Aktien, Tantiemen, Zeit-, Stück- und Akkordlöhne usw.), nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre (1909, 1910 und 1911) einzubekennen.

Haben feststehende Einnahmen noch nicht durch ein Jahr oder veränderliche Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind dieselben nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage einzubekennen.

Die Bekenntnisse können schriftlich eingebracht oder, und zwar auch bei dem zuständigen Steueramte, mündlich zu Protokoll gegeben werden. Wegen des späteren Parteiantrages werden die Steuerpflichtigen in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, ihre mündlichen Bekenntnisse bald abzugeben.

Zum Zwecke der

Bemessung der Rentensteuer für das Jahr 1912

haben die Steuerpflichtigen bezüglich aller der Rentensteuer unterliegenden Bezüge, mit Ausnahme jener, von denen der Abzug der Rentensteuer bei dem Schuldner stattfindet (§ 133 P. St. G.) und insoweit die rentensteuerpflichtigen Bezüge entweder für sich allein oder in Verbindung mit dem anderweitigen Einkommen der Steuerpflichtigen den Betrag per 1200 K jährlich übersteigen, gemäß § 138 P. St. G. bei jener Behörde, welche zur Empfangnahme der Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer zuständig ist, ohne erst eine spezielle Aufforderung seitens der Steuerbehörde abzuwarten, gleichzeitig mit dem Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer, d. i.

bis längstens 31. Jänner 1912

ein Rentensteuer-Bekenntnis zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben. In letzterem Falle kann die Aufnahme des Be-

kenntnisses auch bei dem zuständigen Steueramte erfolgen.

Die Bekenntnisse haben den Namen, Stand und Wohnort der Steuerpflichtigen, die nähere Bezeichnung der steuerpflichtigen Bezüge, insbesondere ob dieselben in Geld oder Naturalien, Sachnutzungen oder sonstigen Leistungen bestehen und, insofern es sich nicht um Eskomptzinsen handelt, auch die Bezeichnung der Schuldner zu enthalten. Bei Kapitalsforderungen ist der Kapitalbetrag und der Zinsfuß, bei Annuitäten der Gesamtbetrag der Annuität und der darin enthaltenen Kapitalrückzahlung anzugeben; endlich sind in dem Bekenntnisse die vom Steuerpflichtigen auf Grund des § 130 des Gesetzes etwa in Anspruch genommenen Abzüge (insoweit dieselben überhaupt zulässig sind) anzugeben.

Zum Zwecke der Ausfertigung der Bekenntnisse sind amtliche Formularien zu verwenden, welche bei den Steuerbehörden unentgeltlich erhältlich sind.

Von der Überreichung des Rentensteuerbekenntnisses sind nach § 139 des Gesetzes, sofern sie nicht von der Steuerbehörde insbesondere dazu aufgefordert werden, jene Steuerpflichtigen befreit, welche

- 1.) im vorausgegangenen Steuerjahre bereits Rentensteuer entrichtet,
- 2.) inzwischen ihren Wohnsitz nicht verändert und
- 3.) keine Vermehrung der Bezüge erlangt haben.

Die Steuerbemessung findet in diesem Falle gerade so statt, als ob die genannten Personen die Fortdauer ihrer Bezüge in dem im letztvergangenen Jahre bestandenen Ausmaße einbekannt hätten.

Feststehende Bezüge (in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Pachtzinschillinge, das Einkommen aus Zinsencoupons u. dgl. sowie Rentenbezüge überhaupt) sind im Sinne des § 128 des Gesetzes für das Jahr 1912 mit dem Betrage, den sie im Jahre 1911 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Bezüge (z. B. Zinsen von Kontokorrentforderungen, Depositen und Kassenscheinen, Eskomptgewinne, Zinsen und Dividenden von Aktien, Prioritätsaktien, Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen [insoweit sie steuerpflichtig sind] u. dgl.) nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre 1909, 1910 und 1911 einzubekennen.

Haben feststehende Einnahmen noch nicht durch ein ganzes Jahr oder unbestimmte oder schwankende Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind sie nach dem Durchschnitte des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage in Ansatz zu bringen.

Diejenigen Personen, welche gemäß § 227 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, durch Zuzug in das Geltungsgebiet des Gesetzes oder durch Erlangung fester Dienstbezüge von steuerpflichtiger Höhe im Laufe des Jahres 1912 in die Einkommensteuerpflicht treten, beziehungsweise gemäß § 145 des Gesetzes durch Zuzug in das Geltungsgebiet dieses Gesetzes im Laufe des Jahres 1912 rentensteuerpflichtig werden, haben binnen 14 Tagen nach Eintritt des die Steuerpflicht begründenden Ereignisses die Anzeige an die zuständige Steuerbehörde unter Anschluß eines Bekenntnisses zu erstatten.

Die Bekenntnisse sind von den eigenberechtigten Steuerpflichtigen selbst einzubringen. Inwiefern anstatt des Steuerpflichtigen selbst andere Personen, wie Vormünder, Kuratoren, Bevollmächtigte usw., das Steuerbekenntnis abzugeben verpflichtet und berechtigt sind, wird in den §§ 262 bis 266 P. St. G. und im Art. 2, V. V. VI., bestimmt.

Zur Einbringung der hiemit angeordneten Bekenntnisse können die Steuerpflichtigen durch Ordnungsstrafen verhalten werden, überdies machen sie sich gemäß § 243 des Personalsteuergesetzes durch Unterlassung der pflichtmäßigen Einbringung des Bekenntnisses einer nach § 244 dieses Gesetzes zu ahnenden Steuerverheimlichung schuldig und wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Pflicht zur Überreichung des Bekenntnisses und die Folgen der unterlassenen Einbringung desselben von der Zustellung des nach § 204, beziehungsweise nach § 140 des Gesetzes seitens der Steuerbehörden zu bewerkstelligenden individuellen Aufforderung an die Steuerpflichtigen nicht abhängig sind, und daß sich sohin gegen eine allfällige spätere Verfolgung wegen Steuerverheimlichung niemand darauf berufen könne, daß ihm kein Formular für das Bekenntnis zugekommen sei.

Steuerhinterziehungen durch unrichtige Angaben oder Verschweigungen im Sinne

des § 239 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, unterliegen den in diesem Paragraphen festgesetzten Strafen.

Anmerkung: In der Stadt Laibach sind amtliche Formularien für Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer sowie zur Rentensteuer auch in den Tabaktrafiken um 4 h erhältlich.

### K. k. Finanzdirektion.

Laibach, am 11. Dezember 1911.

St. A I 4340 de 1911.

### Raglas

c. kr. finančnega ravnateljstva za Kranjsko z dne 11. decembra 1911, št. A I 4340 de 1911, radi oddaje napovedi v svrhu pridobitve osebnih dohodnine in plačarine ter rentnine za leto 1912.

V svrhu

odmere osebne dohodnine in plačarine za leto 1912

podati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, v zmislu § 202. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220,

najkasneje do 31. januarja 1912

napoved o svojih davku podvrženih dohodkih in v zmislu § 157. zgoraj navedene postave tudi o davkih onih svojcev, ki žive z davčnimi zavezanci v skupnem hišnem gospodarstvu.

Poslužiti se je v to uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih. Napovedi so oddati pri pristojni davčni oblasti prve instance, torej v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji v Ljubljani, na deželi pa pri onem okrajnem glavarstvu, v čigar okraju davčni zavezane redno prebiva.

Osebe, katerih davku zavezani dohodki ne presegajo 2000 K, so praviloma oproščene oddajanja napovedi in so v to zavezane samo tedaj, kadar se posebno k temu pozovejo; vendar pa imajo tudi te osebe vselej pravico oddati napovedi. Nasprotno pa so osebe, katerih skupni, na leto proračunjeni dohodki ne presegajo 1200 K, sploh osebne dohodnine proste.

Dohodke, ki prihajajo iz različnih virov, treba je v napovedi izkazati posebej po posameznih glavnih virih (iz zemljiškega in hišnega posestva, iz samostalnih podjetij in opravil, iz službenih in mezdnih prejemkov ter pokojnin, iz glavniske imovine itd.) ter ne zadostuje iste z eno samo vsoto na prvi strani napovedi navesti.

Stalni dohodki (kakor v določeni višini zagotovljene obresti, najemnine, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov i. dr.) se morajo v zmislu § 156. zgoraj imenovane postave napovedati v znesku, ki so ga leta 1911. v resnici dosegli, glede vsote nedoločeni ali izpremenljivi (nestalni) dohodki (n. pr. doneski iz trgovin in obrtov, dividende od delnic, taničijeme, mezde po času, po kosih in dogovoru itd.) pa v povprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1909, 1910, 1911).

Ako stalni dohodki še ne obstoje celo leto, oziroma izpremenljivi dohodki ne še tri leta, tedaj jih je vzeti v poštev v povprečnosti njih obstojne dobe, ali pa, če treba, po verjetnem letnem donosu.

Napoved se sme ali vložiti pisмено ali pa dati ustno na zapisnik, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu. Ker utegne pozneje naval strank narasti, opozarjajo se davčni zavezanci v svojo lastno korist, da svoje ustne napovedi čim prej podajo.

V svrhu

odmere rentnine za leto 1912

oddati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, glede vseh rentnini podvrženih prejemkov, razen onih, od katerih odbija rentnino dolžnik (§ 133. zak. o oseb. davk.), in ako presegajo rentnini podvrženi prejemki ali sami zase ali v zvezi z drugimi dohodki davčnih zavezancev 1200 K na leto, v zmislu § 138. zak. o oseb. davk. pri oni davčni oblasti, katera je pristojna za sprejemanje napovedi za osebno dohodnino istočasno z napovedjo za osebno dohodnino, t. j.

najkasneje do 31. januarja 1912

napoved za rentnino, in sicer imajo to napoved ali pisмено vložiti ali pa, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu, dati ustno na zapisnik.

Napoved mora obsegati ime, stan in bivališče davčnega zavezanca, potem natančneje označeno davku zavezanih prejemkov, osobito ali so ti prejemki v denarju

ali v prirodninah, stvarnih užitkih ali drugačnih dajatvah in, v kolikor ne gre za eskomptne obresti, tudi označeno dolžnikov. Pri glavninih terjatvah treba navesti glavninski znesek in obrestno merilo, pri letninah skupni znesek letnine in v njej započetega glavninega povračila, naposled je v napovedi navesti še morebitne odbitke, ki jih zahteva davčni zavezanec, v kolikor so na podlagi § 130. postave sploh dopustni.

Pri oddaji napovedi se je posluževati uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih.

Oddaje napovedi so v zmislu § 139. postave, v kolikor jih davčna oblast v to posebej ne pozove, oproščeni tisti davčni zavezanci,

- 1.) ki so že v minulem davčnem letu plačevali rentnino,
- 2.) ki med tem niso izpremenili svojega domovanišča in
- 3.) katerim se prejemki niso pomnožili.

Davčna odmera se v tem slučaju opravlja prav tako, kakor da bi bile imenovane osebe napovedale, da trajajo njihovi prejemki nadalje v isti izmeri, ki je bila določena v zadnjem preteklem letu.

Stalni dohodki (v določeni višini zagotovljene obresti, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov in enaki ter rentni prejemki sploh) se morajo v zmislu § 128. postave za leto 1912 napovedati v znesku, ki so ga v leto 1911. v istini dosegli, glede vsote nedoločeni ali nestalni prejemki (n. pr. obresti iz kontokorrentnih terjatev, položkov in blagajničnih listov, eskomptni dobički, obresti in dividende od delnic, prednostnih delnic, opravičnih in združnih deležev [v kolikor so davku podvrženi] itd.) pa v povprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1909, 1910 in 1911).

Ako stalni dohodki še niso trajali eno celo leto, oziroma izpremenljivi ali nestalni še ne tri leta, tedaj jih je vpoštevati po povprečnosti dobe njih obstanka, če pa treba, po verjetnem letnem donosu.

One osebe, ki stopijo v zmislu § 227. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, vsled tega, ker so se doselile v ozemlje, kjer velja ta zakon, ali ker so doslele stalne službene prejemke v davku zavezani višini, tekem leta 1912. v dohodninsko, oziroma v zmislu § 145. postave vsled tega, ker so se doselile v ozemlje tega zakona, tekem leta 1912. v rentninsko dolžnost, morajo to v 14. dneih po nastopu dogodka, ki je povzročil njih davčno dolžnost, pri pristojni davčni oblasti naznaniti in temu naznanilu priložiti napoved.

Samopravni davčni zavezanci imajo napovedi samo oddati in podpisati.

V koliko imajo podati davčno napoved namesto davčnih obvezancev samih druge osebe, kakor n. pr. jerobi, oskrbniki, pooblašenci itd., določajo §§ 262. do 266. zak. o oseb. davk. ter člen 2. izvrš. predp. VI.

Davčni zavezanci se smejo s kaznimi zaradi nereda primorati, da podajo s tem razglasom zaukazane napovedi, vrhutega zakrivi, ako dolžne napovedi ne oddajo, v zmislu § 243. zak. o oseb. davkih zatajbo davka, ki se po § 244. postave kaznuje.

Zlasti se pa tu opozarja, da dolžnost podati napoved in posledice zanemarjanja te dolžnosti niso odvisne od vročbe posebnih pozivov, kakršne dostavljajo davčne oblasti davčnim zavezancem v zmislu § 204., oziroma § 140. postave, ter da se v slučaju, ako bi se pozneje proti komu zaradi davčne zatajbe kazenskim potem postopalo, nihče ne more sklicevati na to, da obrazca za napoved ni dobil.

Davčne prikrajšbe, povzročene z nerresničnimi podatki ali s tajejem v zmislu § 239. zakona z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, zapadejo v navedenem paragrafu določenim kaznim.

Opomba: V Ljubljani se dobivajo uradni obrazci za napovedi k osebni dohodnini in plačarini ter rentnini tudi v tobačnih trafikah po 4 vin.

### C. kr. finančno ravnateljstvo.

Ljubljana, dne 11. decembra 1911.

(5053) 3-2

### Kundmachung

der k. k. Finanzdirektion für Krain vom 11. Dezember 1911, Z. A I 4339 ex 1911, wegen Überreichung der Anzeigen über die im Jahre 1911 ausbezählten Dienstbezüge zum Zwecke der Veranlagung der Personal-Einkommensteuer für das Jahr 1911.

Jene Personen, Körperschaften, Anstalten, Gesellschaften, Vereine, Kassen u. im Kronlande Krain, welche zur Auszahlung von Besoldungen und Ruhegehältern in einem jährlich für eine Person 1200 Kronen übersteigenden Betrage

verpflichtet sind, werden im Grunde des § 201 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, aufgefordert, die Anzeige über die Vermögensverhältnisse (auch Privatbesitz ohne Unterschied der Benennung als Privatbesitz, Gehilfen, Arbeiter, Diener, Dienstboten usw.), unter Angabe des Namens, des Wohnortes und der Beschäftigung derselben, dann über die Höhe und Gattung der im Jahre 1911 ausbezogenen Bezüge bei der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Wohnort des Dienstgebers, beziehungsweise der Sitz der Unternehmung befindet, und zwar: in Laibach bei der Steuer-Administration und am Lande bei der f. f. Bezirkshauptmannschaft

bis 31. Jänner 1912

zu überreichen.

Über Erfüllen kann festgestellt werden, die Anzeige bei jener Steuerbehörde einzubringen, in deren Sprengel der Bezugsberechtigte seinen Wohnsitz hat.

Zur Sinne des § 167 des Gesetzes sind auszuweisen: Gehalte, Personal-, Aktivitätszulagen, Quartiergehälter, Remunerationen, Löhne, ob in Geld oder Naturalien, ohne Unterschied, ob der Bezug zur Pension anrechenbar ist oder nicht; Beiträge, welche Weltgeistlichen und Mitgliedern regulärer Kommunitäten aus öffentlichen Fonds oder von Gemeinden zum Unterhalte zugewiesen sind; Tantiemen, Präsenztage, Kollegiengehälter, Prüfungsgelder, Stollagegebühren, Alford- und Stüdtlöhne, Provisionen u. dgl. (als veränderliche Bezüge); endlich Ruhe- und Versorgungsgeld aller Art.

Bei feststehenden Bezügen ist deren Ausmaß zur Zeit der Erstattung der Anzeige, bei veränderlichen Bezügen ist derjenige Betrag anzugeben, welchen dieselben im abgelaufenen Jahre, das ist in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1911, erreicht haben.

Saben feststehende oder veränderliche Bezüge nicht während des ganzen Jahres bestanden oder im Laufe des Jahres eine Änderung erfahren, so ist die Art (Dienstamt, Erhöhung oder Verminderung der Bezüge, Dienstaustritt) und der Zeitpunkt dieser Veränderung (der Tag, an welchem diese Änderung eingetreten ist, beziehungsweise der Tag, von welchem an oder bis zu welchem die Beträge zur Auszahlung gelangt sind) sowie der Jahresbetrag und der tatsächlich zur Auszahlung gelangte Betrag anzugeben.

Die Drucksorten zu den Anzeigen werden bei den genannten Steuerbehörden I. Instanz sowie bei den Steuerämtern unentgeltlich verabfolgt.

Die Rechtsfolgen der Nichterhaltung der obigen Frist sind im § 243, Z. 6, beziehungsweise im § 244 des Gesetzes festgelegt.

Unrichtige Angaben oder Verschweigungen in den Anzeigen werden nach § 240, beziehungsweise nach § 241 des Gesetzes bestraft.

## f. f. Finanzdirektion.

Laibach, am 11. Dezember 1911.

## Razglas

c. kr. finančnega ravnateljstva za Kranjsko z dne 11. decembra 1911, št. A I 4339 iz 1. 1911, radi vročitve naznanil o leta 1911. izplačanih službenih prejemkih za priredbo osebne dohodnine za 1911. leto.

Osebe, korporacije, zavodi, družbe in društva, blagajnice itd. v kronovini Kranjski, ki so zavezane izplačevati plače in pokojninske užitke v znesku, presegaajočem 1200 K na leto za eno osebo, se po § 201. zakona z dne 25. oktobra 1896. leta, šte. 220 dr. zak., pozivljajo, da vložijo naznanila o upravičenih prejemnikih (tudi zasebnih uslužbencih ne glede na njih naslov, ali so zasebni uradniki, pomočniki, delavci, slugi, posli itd.) z napovedbo njih imena, stanova-lišča in posla, potem o višini in vrsti v letu 1911. izplačanih prejemkih

do 31. januarja 1912. leta

pri davčni oblasti I. vrste, v katere okrožju se stanovališče službodajnikovo, oziroma sedež podjetja nahaja, in sicer: v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji, na deželi pri c. kr. okrajnem glavarstvu.

Na prošnjo se dovoli vložitev naznanila pri oni davčni oblasti, v katere okrožju je stanovališče upravičenega prejemnika.

V zmislu § 167. zakona je izkazati: plače, osebne doklade, aktivitetne doklade, stanarine, remuneratione, mezde itd. v denarju ali prirodninah (naturalijah) ne glede na to, ali se prejemki vpoštevajo v pokojnino ali ne; prispevki, ki so za prehrano odkazani svetnim duhovnikom in udom redovnih skupščin iz javnih zakladov in od občin; tantijeme, odredbine za naravnost, koleguine, preskusnine, stolne pristojbine, mezde po dogovoru in kosu, provizije i. e. (premenljivi prejemki); končno pokojnine in preskrbnine vsake vrste.

Naprej ustanovljena (stalna) plačila so po njih meri ob času naznanila, premenljivi prejemki pa v istem znesku izkazati, ki se je dosegel v pretečenem letu, to je za čas od 1. januarja do 31. decembra 1911. leta.

Ako stalni ali premenljivi prejemki še niso trajali eno celo leto, ali so se tekom leta premenili, je napovedati način (nastop

službe, povišek ali pomanjšanje prejemkov, izstop iz službe) in čas njih izpremembe (dan, ko je prememba pričela, oziroma dan, od katerega ali do katerega so se izplačali prejemki) kakor tudi njih letni znesek in istinito izplačani znesek.

Tiskovine za naznanila se dobivajo brezplačno pri imenovanih davčnih oblastih I. vrste in pri c. kr. davčnih uradih.

Ako se naznanilo ne poda v predpisanem roku, so pravni posledki določeni v § 243, št. 6, oziroma v § 244. navedenega zakona.

Kdor v naznanilu kaj neresničnega pove ali kaj zamolči, se kaznuje po §§ 240. in 241. zakona.

**C. kr. finančno ravnateljstvo.**  
V Ljubljani, dne 11. decembra 1911.

(5054) 3—2

Z. A IV 4231 ex 1911.

## Kundmachung der k. k. Direktion der Staatsschuld in betreff der Ausfolgung neuer Couponsbogen

zu den auf Grund des Gesetzes vom 16. Februar 1903, R. G. Bl. Nr. 37, und der Kundmachung des k. k. Finanzministers vom 18. Februar 1903, R. G. Bl. Nr. 38, konvertierten sowie den nichtkonvertierten Obligationen der einheitlichen Staatsschuld vom Jahre 1868 zu 2000 Kronen, beziehungsweise 1000 fl.

Mit Rücksicht auf die im Laufe des Jahres 1912 eintretende Fälligkeit des letzten der zu den konvertierten vierproz., beziehungsweise nichtkonvertierten 4-2proz. Obligationen der einheitlichen Staatsschuld vom Jahre 1868 zu 2000 Kronen, beziehungsweise 1000 fl. hinausgegebenen Coupons werden hiemit für die Hinausgabe neuer Couponsbogen folgende Bestimmungen getroffen:

1.) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen wird bezüglich der konvertierten Obligationen mit Jänner-Juli-Verzinsung am 1. Jänner 1912,

jener mit Mai-November-Verzinsung am 1. Mai 1912, bezüglich der Notenrente-Obligationen mit Februar-August-Verzinsung am 1. Februar 1912

und bezüglich der Silberrente-Obligationen mit April-Oktober-Verzinsung am ersten April 1912 beginnen.

Die Einreichung der Talons kann bei der k. k. Staatsschuldenkasse oder bei den im Punkte 3 genannten Vermittlungsstellen bereits 30 Tage vor der Fälligkeit der Talons erfolgen, jedoch wird die Ausfolgung der neuen Couponsbogen erst mit dem Umwechslungstermine der Talons beginnen.

Die neuen Couponsbogen werden 34 Halbjahrescoupons à 40 K, beziehungsweise 21 fl. 5. W. mit den Fälligkeitsterminen 1. Juli 1912 bis einschließlich 1. Jänner 1929, beziehungsweise 1. November 1912 bis einschließlich 1. Mai 1929, 1. August 1912 bis einschließlich 1. Februar 1929, 1. Oktober 1912 bis einschließlich 1. April 1929 und einen Talon enthalten.

2.) Die neuen Couponsbogen werden bei der k. k. Staatsschuldenkasse in Wien ausgefolgt werden.

3.) Als Vermittlungsstellen für diese Couponsbogenausgabe werden aufgestellt:

a) die k. k. Landeskassen außerhalb Wiens (Landeshauptkassen, Finanzlandes-kassen, Landeszahlämter und die Filial-Landeskasse in Krakau, die k. k. Steuer-ämter und die k. k. Finanz- und gericht-lichen Depositenkassen in Wien);

b) die kön. ungarische Staatszentral-kasse in Budapest, die kön. Staatskassen in Budapest und Agram sowie die kön. ungari-schen, beziehungsweise kön. Steuerämter in Neusohl, Debreczin, Fiume, Kaschau, Klausenburg, Hermannstadt, Fünfkirchen, Preß-burg, Ödenburg, Szatmar, Szegedin, Temes-var und Esseg;

c) im Auslande:

in Amsterdam: k. u. k. österr.-ungar. Konsulat, Amsterdamsche Bank, Bankhaus Lippmann, Rosenthal & Komp., Bankhaus Wertheim & Gompertz, Succursale der Ban-que de Paris et des Pays-Bas;

in Antwerpen: Banque Centrale Anver-soise, Bankier L. Lambert (Zweignieder-lassung);

in Basel: Baseler Handelsbank;  
in Berlin: Direktion der Diskonto-Ge-sellschaft, Bankhaus S. Bleichröder, Deut-sche Bank, Bank für Handel und Industrie, Bankhaus Mendelssohn & Komp., Berliner Handels-Gesellschaft;

in Breslau: Bankhaus E. Heimann;  
in Brüssel: Bankier L. M. Lambert, Suc-cursale der Banque de Paris et des Pays-Bas, Crédit Général Liégeois;

in Darmstadt: Filiale der Berliner Bank für Handel und Industrie;  
in Dresden: Filiale der Leipziger All-gemeinen Deutschen Kreditanstalt, Dresde-ner Bank;

in Frankfurt am Main: Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Filiale der Berliner Bank für Handel und Industrie, Deutsche Vereinsbank, Bankhaus Gebrüder Beth-mann;

in Genf: Succursale der Banque de Paris et des Pays-Bas;

in Hamburg: Norddeutsche Bank, Bank-haus Friedrich Westenholz & Komp.;

in Köln: Bankhaus S. Oppenheim jun. & Komp.;

in Leipzig: Bankhaus C. H. Plaut, All-gemeine Deutsche Kreditanstalt;

in London: Succursale der Anglo-Austrian-Bank;

in Mailand: Bankhaus Luigi Strada;

in Mannheim: Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft;

in München: Bayerische Vereinsbank, Bankhaus Merck, Finck & Komp., Bank-haus J. N. Oberndörffer;

in Paris: Bankhaus Gebrüder von Roth-schild, Banque de Paris et des Pays-Bas, Succursale der k. k. priv. Allgemeinen öster-reichischen Bodenkreditanstalt, Succursale der k. k. priv. Linderbank;

in Stuttgart: Württembergische Ver-einsbank;

in Zürich: Schweizerische Kreditanstalt.

4.) Bei der k. k. Staatsschuldenkasse und bei den unter Punkt 3 genannten Ver-mittlungsstellen haben die Parteien die Talons mittelst Konsignationen in doppelter, wenn möglich im Durchschreibverfahren hergestellter Ausfertigung einzureichen, und zwar sind für die Talons jedes Umwechslungstermines abgesonderte Konsignationen zu verfassen. Dieselben haben die Nummern der Talons in arithmetischer Reihenfolge zu enthalten und sind von der Partei unter Angabe ihrer Adresse zu unterfertigen.

Über mehrere Konsignationen für Ta-lons desselben Termins ist ein Summarium mit Angabe der Anzahl der Pakete und der Stückzahl der Talons beizubringen.

Bei der k. k. Staatsschuldenkasse und den unter Punkt 3a und b aufgeführten Vermittlungsstellen erhält die Partei für die eingereichten Talons eine Empfangs-bestätigung (Rückschein, Rezipisse), in welcher unter anderem auch der Zeitpunkt für die Behebung der neuen Couponsbogen angegeben ist.

Bei den Vermittlungsstellen im Aus-lande (Punkt 3c) wird der Partei auf einem Pare der eingereichten Konsignationen der Empfang der Talons, unter Angabe des Zeit-punktes, wann die neuen Couponsbogen be-hoben werden können, bestätigt werden.

5.) Die Behebung der Couponsbogen kann nur bei der Stelle stattfinden, bei wel-cher die Talons zum Zwecke der Coupons-bogenerneuerung eingereicht wurden.

Die neuen Couponsbogen werden ge-gen Rückstellung der Empfangsbestätigung (Rückschein, Rezipisse) über die Talons ausgefolgt werden und ist den Vermittlungs-stellen der Empfang der neuen Coupons-bogen auf der Rückseite der Empfangs-bestätigungen seitens der Parteien zu be-stätigen.

6. Die neuen Couponsbogen werden an die Parteien ohne Anrechnung von Kosten oder österreichischen Gebühren verabfolgt.

Wien, am 23. November 1911.

## Von der k. k. Direktion der Staatsschuld.

St. A IV 4231 I. 1911.

## Naznanilo

c. kr. ravnateljstva državnih dolgov

tičooe se

## izdaje novih kuponskih pol

k na podlagi postave z dne 16. februarja 1903, dr. zak. št. 37, in naznanila c. kr. finančnega ministra z dne 18. februarja 1903, dr. zak. št. 38, konvertiranih in nekonvertiranih obveznic enotnega državnega dolga iz leta 1868 po 2000 kron, oziroma 1000 fl.

Z ozirom na to, da zapadejo tekom leta 1912 zadnji h konvertiranim 4 odstotnim, oziroma nekonvertiranim 4-2 odstotnim obveznicam enotnega državnega dolga iz leta 1868 po 2000 kron, oziroma 1000 fl. spada-joči kuponi, določa se glede izdaje novih kuponskih pol sledeče:

1.) Z izdajo novih kuponskih pol glede konvertiranih obveznic z obrestovalnim rokom januarij-julij začne se dne 1. januarja 1912,

onih z obrestovalnim rokom maj-november dne 1. maja 1912. Glede obveznic papirne rente z obrestovalnim rokom febru-var-avgust dne 1. februarja 1912, glede obveznic srebrne rente z obresto-valnim rokom april-oktober dne 1. aprila 1912.

Vlaganje talonov vrši se lahko pri c. kr. blagajni državnih dolgov ali pa pri pod-točko 3 imenovanih posredovalnicah že 30 dni, predno zapadejo taloni, vendar se začno izdajati nove kuponske pole šele z menjalnim rokom talonov.

Nove kuponske pole obsegale bodo 34 polletnih kuponov à 40 K, oziroma 20 fl. av. v. z dospelostnim rokom 1. julija 1912 do vstetega 1. januarja 1929, oziroma 1. no-vembra 1912 do vstetega 1. maja 1929, 1. avgusta 1912 do vstetega 1. februarja 1929, 1. oktobra 1912 do vstetega 1. aprila 1929 in en talon.

2.) Nove kuponske pole izdajale se bodo pri c. kr. blagajni državnih dolgov.

3.) Posredovalnice za izdajo teh kupon-skih pol so tele:

a) c. kr. deželne blagajne izven Dunaja (glavne deželne blagajne, finančne deželne blagajne, deželni plačilni uradi in filijalka deželne blagajne v Krakovem, c. kr. davčni uradi in c. kr. finančni in sodno-depositni uradi na Dunaju);

b) kralj. ogr. državna centralna bla-gajna v Budapešti, kralj. državne blagajne v Budapešti in v Zagrebu, kakor tudi kralj. ogr., oziroma kralj. davčni uradi v Neu-sohlu, Debreczinu, na Reki, v Kašavi, Klausenburgu, Hermannstadtu, Fünfkirchnu, Po-žunu, Ödenburgu, Szatmaru, Szegedinu, Te-mešvaru in Oseku;

c) v inozemstvu:

v Amsterdamu: C. in kr. avstr.-ogr. konsulat, Amsterdamska banka, banka Lippmann, Rosenthal & Komp., banka Wertheim & Gompertz, podružnica banque de Paris et des Pays-Bas;

v Antwerpnu: Banque Centrale Anver-soise, bankir L. Lambert (podružnica);

v Baslu: Baselska trgovska banka;

v Berlinu: Ravnateljstvo diskontne družbe, banka S. Bleichröder, Nemška banka, banka za trgovino in industrijo, bančna hiša Mendelssohn & Komp., Berolinska trgovska družba;

v Breslavu: Banka E. Heimann;

v Bruslju: Bankir L. M. Lambert, po-družnica banque de Paris et des Pays-Bas, Crédit Général Liégeois;

v Darmstadtu: Filijalka berolinske banke za trgovino in industrijo;

v Draždanih: Filijalka lipskega sploš-nega nemškega kreditnega zavoda, Draž-danska banka;

v Frankobrodu na Menu: Ravnateljstvo diskontne družbe, filijalka berolinske banke za trgovino in industrijo, Nemška društvena banka, banka Bratje Bethmann;

v Genfu: Podružnica banque de Paris et des Pays-Bas;

v Hamburgu: Severno-nemška banka, banka Westenholz & Komp.;

v Kolinu: Banka C. H. Plaut, Splošni nemški kreditni zavod;

v Londonu: Podružnica Anglo-avstrij-ske banke;

v Milanu: Banka Luigi Strada;

v Mannheimu: Južno-nemška diskontna družba;

v Monakovem: Bavarska društvena banka, bančna hiša Merck, Finck & Komp., banka J. N. Oberndörffer;

v Parizu: Banka bratje pl. Rothschild, banque de Paris et des Pays-Bas, podružnica c. kr. priv. splošnega avstrijskega zemljiško-kreditnega zavoda, podružnica c. kr. priv. deželne banke;

v Stuttgartu: Virtemberska društvena banka;

v Curihu: Švicarski kreditni zavod.

4.) Pri c. kr. blagajni državnih dolgov in pri pod točko 3 imenovanih posredoval-nicah morajo stranke talone vlagati s konsi-gnacijami, izgotovljenimi v dveh, če mogoče potem kopiranja napravljenih izvodih. Za talone vsakega zamenjalnega roka je na-praviti posebne konsignacije. Le-te morajo obsegati talonove številke v aritmetičnem redu ter jih morajo stranke, naznanivši svoj naslov, podpisati.

Ako obstoja za talone istega roka več konsignacij, je predložiti o njih sumarij, v katerem je napovedati število zavrtkov in število talonov.

Stranka dobi pri c. kr. blagajni državnih dolgov in pri posredovalnicah, navedenih pod točko 3a in b, o predloženih talonih prejemno potrdilo (povratnico, receptis), v katerem je med drugim napovedan tudi čas, ob katerem se more priti po novo kuponsko polo.

Pri inozemskih posredovalnicah (točka 3c) pa se potrdi stranki prejem talonov na enem izvodu predložene konsignacije, kjer se ob enem napove čas, ob katerem se more priti po novo kuponsko polo.

5.) Kuponske pole morejo se le na enem mestu dvigniti, pri katerem so se bili taloni v svrhu obnove kuponskih pol predložiti.

Nove kuponske pole izročale se bodo proti vrnitvi prejemnega potrdila (povrat-nice, receptisov) v talonih.

Posredovalnicam morajo stranke pre-jem novih kuponskih pol potrditi na hrbtu prejemnih potrdil.

6.) Nove kuponske pole se bodo izročale strankam, ne da bi se njim računali kaki stroški ali avstrijske pristojbine.

Na Dunaju, dne 23. novembra 1911.

**Od c. kr. ravnateljstva državnega dolga.**

(5167a) 2-2

Präj. 11.644  
4a/11.

### Ratstelle

beim Oberlandesgerichte in Graz, eventuell bei einem anderen Gerichtshofe. Gehehe sind bis 12. Jänner 1912

beim Oberlandesgerichts-Präsidium Graz einzubringen.

Graz, am 23. Dezember 1911.

(5150) 3-2

St. 34.033.

### Razpis.

Na dunajski in korenski državni cesti, oziroma na kaki drugi državni cesti v kronovini je popolniti dvoje mest cestarjev z mesečno mezdo 60 K in z 8 štiriletnicami po deset odstotkov osnovne mezde.

Tisti nemškega in slovenskega jezika zmožni podčastniki, katerim je bila priznana pravica do civilne službe in kateri hočejo prositi za izpraznjeno mesto, naj vložijo svoje prošnje, opremljene s certifikatom o doseženi pravici, in sicer, ako so še v aktivnem službovanju, potem svojega predstojnega oblastva (vojaškega oblastva ali zavoda), ako so pa že izstopili iz vojaške zaveze, potem pristojnega političnega oblastva,

najpozneje do 15. februarja 1912, pri c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

Prosilci, ki niso v vojaški zavezi, morajo svojim prošnjam priložiti razen omenjenega certifikata tudi izpričevalo o svojem dostojnem vedenju, katero jim izda župan njih trajnega bivališča, kakor tudi izpričevalo o njih telesni sposobnosti za to službeno mesto, katero jim izda uradno postavljen zdravnik.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 21. decembra 1911.

3. 34.033.

### Konkursauschreibung.

Auf der Wiener und Burzner, eventuell einer anderen Reichsstraße des Landes, sind zwei Straßenwärterstellen mit der Monatslohnung von 60 K und mit dem Anspruch auf 8 Quadrantenzulagen von zehn Prozent der Monatslohnung zu besetzen.

Diejenigen der deutschen und der slovenischen Sprache mächtigen Unteroffiziere, welchen der Anspruch auf eine Zivilanstellung zuerkannt wurde und welche sich um die erledigte Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Zertifikate über den erlangten Anspruch belegten Kompetenzgesuche, und zwar, wenn sie noch in der aktiven Dienstleistung stehen, im Wege ihres vorgesetzten Kommandos (Militärbehörde oder -Anstalt), wenn sie aber schon aus dem Militärverband ausgestiegen sind, im Wege der zuständigen politischen Behörde

längstens bis 15. Februar 1912, bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht im Militärverbande stehenden Bewerber haben ihren Gesuchen außer dem erwähnten Zertifikate auch ein von dem Gemeindevorstand ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angestrebten Dienstposten ein von einem amtlich befestigten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 21. Dezember 1911.

(5175) 3-2

3. 2166 B. Sch. R.

### Konkursauschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in Schwarzenberg ist eine Lehrstelle für eine weibliche Lehrkraft definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgezeichneten Wege bis 23. Jänner 1912

hieran einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirkschulrat Voitsch, am 22. Dezember 1911.

(5180) 3-2

3. 4771.

### Konkursauschreibung.

Im Schulbezirke Laibach Umgebung gelangen nachstehende Lehrstellen mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Besetzung:

- 1.) Die Lehr- und Leiterstellen an den einklassigen Volksschulen in Golo, Lipoglav und Rakitna;
- 2.) die Lehr- und Leiterstelle an der einklassigen Volksschule mit einer provisorischen zweiten Klasse in St. Kanzian;
- 3.) die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in St. Georgen;
- 4.) je eine Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Preßer, an der dreiklassigen Volksschule in Birnbach, an der fünfklassigen Volksschule in Franzdorf (u. zw. mit Beschränkung auf männliche Bewerber) und an der sechsklassigen Volksschule in Oberlaibach.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche um eine dieser Lehrstellen sind für jede gesondert im vorgezeichneten Dienstwege

bis zum 25. Jänner 1912

hieran einzubringen.

Die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirkschulrat Laibach, am 17. Dezember 1911.

(5050) 3-3

T 25/11

2

### Uvedba postopanja,

da se za mrtvega proglasi Jožef Kocjan.

Dne 1. svečana 1830 v Zalogu pri Šmarjah št. 14 rojeni Jožef Kocjan je odšel pred okoli 50 leti na Ogrsko in je baje tam umrl; več kot 30 let se o njem ni čulo ničesar več.

Ker utegne potemtakem nastopiti zakonita domneva smrti po smislu § 24, št. 2 obč. drž. zak., se uvaja po prošnji Franceta Kocjan, delavca v Vevčah št. 18, postopanje v namen proglasitve pogrešanega za mrtvega. Vsakdo se torej pozivlja, da sporoči sodišču ali skrbniku gospodu J. Kastelicu, županu v Šmarjah, kar bi vedel o imenovanem.

Jožef Kocjan se pozivlja, da se zglaš pri podpisnem sodišču ali mu na drug način da na znanje, da še živi.

Po 15. januarju 1913 razsodilo bo sodišče po zopetni prošnji o proglasitvi za mrtvega.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani, oddel. III., dne 13. decembra 1911.

(5153) 3-3

S 9/11

1

### Konkurzni oklic.

C. kr. okrožna sodnija v Rudolfovom je dovolila razglasitev konkurza o imovini Franceta Juršiča, posestnika in usnjarja v Kandiji pri Rudolfovom.

C. kr. sodni svetnik Jakob Jarc v Rudolfovom se postavlja za konkurznega komisarja, gospod dr. J. Schegula, odvetnik v Rudolfovom, pa za začasnega upravnika mase.

Upniki se pozivljajo, da naj predlagajo pri naroku, določenem na

3. januarja 1912,

popoldne ob 3. uri, pri tej sodnji, v izbi šte. 25, oprti na izkaze, sposobne za potrdilo svojih zahtev, potrditev začasno imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki se hočejo lastiti kake pravice kot konkurzni upniki, da naj oglašijo svoje terjatve, tudi če teče o njih pravda, do

30. januarja 1912

pri tej sodnji po predpisu konkurznega reda ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem na

24. februarja 1912,

popoldne ob 3. uri istotam, njihovo likvidovanje in ugotavljanje vrste. Upniki, ki zamudijo zglasilni rok, morajo plačati stroške, katere povzroči tako posameznim upnikom kakor tudi masi novi sklic upnikov in presoja naknadne zglasitve in so izključeni od razdelitev, že opravljenih na podlagi pravnega razdelbena načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje terjatve ter pridejo k naroku za likvidovanje, imajo pravico, pozvati končno veljavno po prosti volitvi na mesto upravnika mase, njega namestnika in odbornikov upnikov, ki so poslovali doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa h kratu za poravnalni narok.

Daljna naznanila tekom konkurznega postopanja se bodo razglasala v uradnem listu «Laibacher Zeitung».

Upniki, ki ne bivajo v Rudolfovom ali njega bližini, morajo imenovati v zglasilu istotam bivajočega pooblaščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil za nje pooblaščenec za vročbe po predlogu konkurznega komisarja na njih nevarnost in stroške.

C. kr. okrožna sodnija Rudolfovo, odd. I., dne 21. grudna 1911.

(5170) 3-3

T 28/11

1

### Uvedba postopanja

da se za mrtvega proglasi Janez Potočnik.

Dne 4. maja 1853 v Bašlju št. 2 rojeni Janez Potočnik je kratek čas po smrti svoje žene Lucije, ki je umrla 15. septembra 1880 brez sledu izginil in od tedaj o njem ni bilo več slišati.

Ker utegne potemtakem nastopiti zakonita domneva smrti po smislu § 24 št. 2 obč. drž. zak. se uvaja po prošnji sina Martina Potočnik, delavca v Trziču, postopanje v namen proglasitve pogrešanega za mrtvega. Vsakdo se torej pozivlja, da sporoči sodišču ali skrbniku gospodu Juriju Arh iz Predvora, kar bi vedel o imenovanem.

Janez Potočnik se pozivlja, da se zglaš pri podpisnem sodišču ali mu na drug način da na znanje, da še živi.

Po 15. januarju 1913 razsodilo bo sodišče po zopetni prošnji o proglasitvi za mrtvega.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani, odd. III., dne 20. decembra 1911.

(5246)

Cg I 252/11

1

### Oklic.

Zoper odsotnega Franceta Čerčeka, posestnika v Volčjih Jamah št. 3, se je podala pri podpisani sodnji po Jožetu Šenica, posestniku v Doberničah št. 3 zast. po dr. J. Globevniku, odvetniku v Novemestu, tožba zaradi 1592 K 30 h.

Prvi narok določil se je na

5. januarja 1912.

Skrbnikom postavljeni g. dr. Jakob Schegula, odvetnik v Novemestu, bo zastopal toženca na njega nevarnost in stroške, dokler se on ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrožna sodnija Novomesto, odd. I., dne 27. decembra 1911.

(5244)

E 335/11

### Dražbeni oklic.

Dne 22. januarja 1911,

dopoldne ob 9. uri, bo pri spodaj označeni sodnji, v izbi št. 30, dražba zemljišča vl. št. 422 kat. obč. Radovica, obstoječega iz zidanice in dveh vinogradnih parcel v cenilni vrednosti po 1932 K 80 v, brez vsake pritikline.

Najmanjši ponudek znaša 1288 K 54 v; pod tem zneskom se ne prodaje. S tem odobrene dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označeni sodnji v izbi šte. 22, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, oddelek II., dne 13. decembra 1911.

(5250)

E 4819/11

3

### Versteigerungs-Edikt.

Am 5. Jänner 1912,

vormittags 9 Uhr, gelangen in Laibach, Cesta na južno železnico (Südbahnstraße) Nr. 7, 9 zur öffentlichen Versteigerung: diverse Gold- und Silberwaren.

Die Gegenstände können am 5. Jänner 1912 in der Zeit zwischen 9-1/2 10 Uhr vormittags am Verkaufsorte besichtigt werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, Abt. II., am 16. Dezember 1911.

(5249)

C II 1163/11

2

### Oklic.

Zoper zapuščino po Antonu Gabrijelčiču, posestniku na Brezjah, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Ljubljani po F. M. Schmittu, trgovcu v Ljubljani, tožba zaradi K 659-74.

Na podstavi tožbe se je določil narok za ustno sporno razpravo na

3. januarja 1912,

dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji, soba št. 38.

V obrambo pravic tožene zapuščine skrbnikom postavljeni g. dr. Alojzij Kokalj, odvetnik v Ljubljani, bo zastopal toženko na njeno nevarnost in stroške, do časa da se dediči ali ne oglase pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Ljubljani, odd. II., dne 23. decembra 1911.

(5172)

E 619/11

6

### Dražbeni oklic.

Dne 26. januarja 1912,

ob 9. uri dopoldne, se bosta pri tem sodišču soba št. 9 na izvršilni dražbi prodali zemljišči:

- 1.) vl. št. 117 k. o. Mengeš, obstoječe iz hiše št. 42 v Vel. Mengšu, gospodarskega poslopja, vrta in 4 njiv;
- 2.) vl. št. 279 k. o. Mengeš, njiva.

Cenilna vrednost: ad 1.) 22.025 K, 95 v, ad 2.) 313 K 40 v.

Najmanjši ponudek ad 1.) 14.684 K, ad 2.) 209 K.

Dražbeni pogoji, cenilni zapisnik in druge listine so na vpogled pri sodišču št. 6.

C. kr. okrajna sodnija Kamnik, odd. II., dne 5. decembra 1911.

(5176)

E 548/11

6

### Dražbeni oklic.

Dne 30. januarja 1912,

dopoldne ob 10. uri, pri spodaj označeni sodnji, v izbi št. 21, bo dražba zemljišča vl. št. 57 k. o. Kresniškivrb.

Nepremičnini, koje je prodati na dražbi, je določena vrednost na 7000 kron.

Najmanjši ponudek znaša 4666 K 67 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine, se smejo pregledati pri spodaj označeni sodnji, v izbi št. 21.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle uveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnjih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena, ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišju spodaj označene sodnje, niti ne imenujejo tej v sodnem okraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Litiji, odd. II., dne 16. decembra 1911.

# Anzeigebblatt.

Schöne, im  
1. Stock, sonn-  
seitig gelegene

## Wohnung

in der Nähe des Staatsbahnhofes, bestehend aus vier Zimmern, Badezimmer und geschl. Gang, ist sogleich oder später an eine stabile Partei zu vermieten. (5038) 3

Näheres in der Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg, Kongressplatz 2.

## Ich heirate

hübsch, gesund, Herrn, nicht über 40, Verm. Nebensache. Bin 22 jährl. vermög. Deutsch-amerikanerin. „Hymen“, Berlin 18. (5140) 10-3

## Kalender 1912

(4441) 12-8

|                                                    |      |
|----------------------------------------------------|------|
| Universal-Blockkalender . K                        | 1-20 |
| Kontor-Tagesblockkalender .                        | -80  |
| Miniaturn-Blockkalender .                          | 1-   |
| Riesen-Blockkalender .                             | 2-   |
| Monstrum-Blockkalender .                           | 6-   |
| Küchen-Blockkalender .                             | 1-80 |
| J. C. Schmidts Abreißkal. .                        | -60  |
| Meyers histor.-geogr. Kal. .                       | 2-30 |
| Möllers Abreißkalender m. ärztlichen Ratschlägen . | -68  |
| Spemanns Alpenkalender .                           | 2-70 |
| Engels Kunstkalender .                             | 3-   |
| Spemanns Kunstkalender .                           | 2-70 |
| Wochen-Notizblockkalender .                        | 1-50 |
| Wochen-Vormerkkalender .                           | 1-   |
| Wochen-Vormerkkalender .                           | 1-   |
| Wochen-Vormerkkalender .                           | 1-60 |

### Größte Auswahl aller Art Blockkalender.

|                             |      |
|-----------------------------|------|
| Taschenkalender . K         | -30  |
| Brieftaschenkalender .      | -30  |
| Blattkalender .             | -25  |
| Visitenkartenkalender .     | -30  |
| Kleiner Brieftaschenkal. .  | -20  |
| Eleganter Taschenkalender . | -60  |
| Edelweißkalender .          | -70  |
| Edelweißkalender .          | -80  |
| Edelweißkalender .          | 1-10 |
| Eleganter Spiegelkalender . | 2-40 |

### Portemonnaie - Kalender

zu 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 h und 1 K etc. etc. in größter geschmackvoller Auswahl.

|                          |     |
|--------------------------|-----|
| Wandkalender . K         | -20 |
| Kleiner Wandkalender .   | -20 |
| Salon-Wandkalender .     | -30 |
| Allgem. Wandkalender .   | -30 |
| Kontorkalender .         | -80 |
| Kleiner Kontorkalender . | -30 |
| Großer Wandkalender .    | -70 |
| Kontorkalender .         | -50 |
| Pult-Notizkalender .     | -40 |
| Wand-Notizkalender .     | -40 |

### Großer Lager von Wandkalendern.

|                                         |      |
|-----------------------------------------|------|
| Fronnes Schreibt-Unterlagekalender . K  | 2-40 |
| Engels Patent-Lösch-Unterlagekalender . | 3-   |
| Pultmappe .                             | 2-60 |
| Offiziers-Schreibmappe .                | 4-40 |

### Größte Auswahl von Luxus- und Phantasie-Kalendern.

Zu beziehen durch

ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung, Laibach, Kongressplatz Nr. 2.



## UNION HORLOGÈRE

UHRENFABRIKATIONS UND HANDELSGESELLSCHAFT

BIEL - GENÈVE - GLASHÜTTE

Die UNION HORLOGÈRE fabriziert nur solide Uhren, von der einfachsten bis zur feinsten Qualität. o o Direkter Verkauf zu billigsten Preisen durch circa 2000 Vertretungen im In- und Auslande.

Für jede Uhr der Union Horlogère übernehmen alle Vertreter gemeinsam die weitgehendste Garantie. Die Union Horlogère ist in jeder Stadt nur einmal und zwar durch ein anerkannt renommiertes Uhrengeschäft vertreten.



(433) Bei **Fr. Čuden, Uhrmacher, Laibach, Prešerngasse.** 39-37

## Kundmachung.

Im Laufe des Jahres 1911 hatte das Personal der

## Ersten Laibacher

## Wach- und Schliessanstalt in Laibach

Gelegenheit gehabt in **5548** (gegen 3032 des Jahres 1910) Fällen dienstlich einzugreifen, und zwar:

- 1902 Haustore offen gefunden und gesperrt oder Sperrung veranlaßt
- 1520 Einfahrts- und Gartentore
- 249 Fenster
- 369 Rouleaux
- 20 Geschäfte
- 56 Auslagen
- 86 Bureaux
- 131 Magazine
- 28 Fabriken
- 61 Werkstätten
- 71 Zimmer
- 114 Küchen und Kammern
- 148 Keller
- 115 Stallungen

(5214)

Ferner:

- 256 Schlüssel in Türen
- 37 Pferde frei eingestellt, bezw. aus gefährlicher Lage befreit
- 165 offen brennende Lichter gelöscht
- 59 Wasserleitungen, ganz offene, gesperrt
- 6 Feuer gelöscht
- 155 Diebe ertappt, bezw. Diebstähle verhütet.

Weiters wurden gefunden und den Eigentümern oder Gemeindevorstellungen übergeben: Gelder, Preziosen, Fahrräder, diverse Kleider, Wäsche, Pferdegeschirre usw.

## Yoghurt

enthält d. Mayo-Bacillus, den größten Feind der schädlichen Magen- und Darmbakterien, tötet die Letzteren,

### heilt Stuhilverstopfung

und alle Magen- und Darmleiden und die Krankheiten des Stoffwechsels. Von mehr als 30.000 Ärzten anerkannt und verordnet.

„Hiller“-Yoghurt-Ferment, K 3.50  
zur Herstellung von Yoghurt-Milch.  
Apparat Thermodor dazu K 7.-  
„Hiller“-Yoghurt-Tabletten (mild), K 3.50 (abführend) K 3.-. Ersatz für Yoghurt-Milch zum Rohgenuß.

Erfülllich in Apotheken und Drogerien. Literatur kostenfrei.

Achtung auf den Namen „Hiller“.

Gebr. Hiller, Ges. m. b. H., Tetschen a. Elbe.

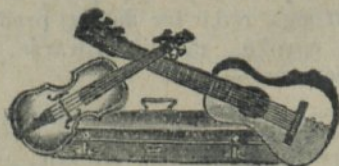
(3475)  
34-17

## TECHNISCHE LEHRANSTALT BODENBACH a. d. ELBE, 66

nach dem Muster der Technikums in Deutschland. Abteilungen für Maschinen- und Elektrotechnik, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau. Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Architekten, Techniker und Werkmeister. Einzel-Unterricht. Kürzeste Studiendauer. Kein Ferienzwang. (4538) 26-4

## Fr. Hopf

gerichtlich beeideter Sachverständiger in Laibach  
Schellenburggasse Nr. 6.



Erstes, größtes und ältestes seit 1892 bestehendes

### Klavier-, Musik-Instrumenten-Geschäft und -Leihanstalt

Klaviere, Planinos, Harmoniums (amerik.) von den bestrenommierten Firmen Böllers, Stelzhammer, Schandl, Horingl und alleinige Vertretung der Hoffirma Förster.

Großes Lager von

Violinen, allen anderen Streich- und Blas-Instrumenten, Saiten und Bestandteilen.

Billige Preise und Teilzahlung.

Klavier-Reparaturen und -Stimmen wird billig berechnet. (3677) 18-18



## Bicyclisten

und (5148) 6-3

## Motorfahrer!

Erlaube mir alle P. T. Bicyclisten und Motorfahrer höflichst aufmerksam zu machen, daß ich wie in jeder Wintersaison auch in der laufenden Bicycles und Motorräder in eine entsprechend temperierte und gegen Feuer versicherte Garage gratis in Aufbewahrung übernehme.

Sollte aber das Fahr- oder Motorrad reparaturbedürftig sein, der Erneuerung oder des Ersatzes einzelner Bestandteile bedürfen, werden diese Arbeiten solid und zu angemessenen Preisen ausgeführt.

Mich den geehrten Aufträgen empfehlend, zeichne hochachtungsvoll

## Karl Čamernik

Spezialhandlung mit Fahrrädern und Bestandteilen

Laibach, Dunajska cesta 9.

## Billiges Fleisch!

Täglich frische Schlachtung. 5 Kilo-Postkolli prima Rindfleisch K 4-50, Kalbfleisch K 5-10, Schafffleisch K 4-10, Schweinfleisch K 5-50 vom Schlängel, franko per Nachnahme liefert

(5163) Izidor Berkovits 3-2 in M. Lipcse (Ungarn).

## Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen), mit oder ohne Bürgen bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen, effektiviert Siegmund Schilling, Bank- u. Eskompte-Bureau, Preßburg, Iringergasse 36. (Retourmarke.) (4799) 10-10